



# GESCHÄFTSBERICHT 2021

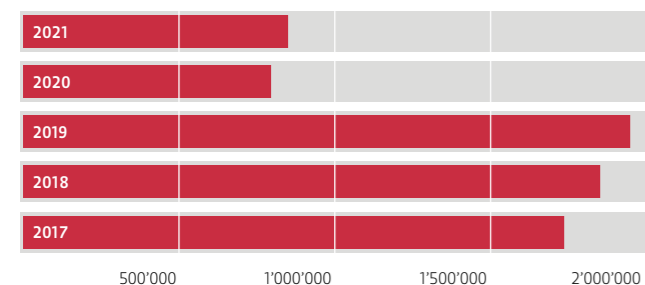
PILATUS-BAHNEN AG



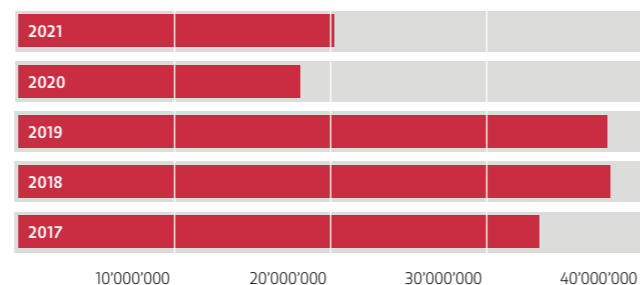
# Gästezahlen

	2021	2020	2019	2018	2017
<b>GÄSTE</b>					
Total Gäste am Pilatus (Ersteintritte)	448'805	401'169	839'954	828'718	779'420
davon auf den Pilatus beförderte Gäste	238'079	213'418	603'769	599'849	556'980
<b>FREQUENZEN</b>					
Gondelbahn Kriens – Fräkmüntegg (LKF)	857'862	798'336	1'950'694	1'851'568	1'734'185
Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus (LFP)	291'885	284'602	811'625	780'342	714'448
Zahnradbahn Alpnachstad – Pilatus (PB)	195'947	160'554	394'604	420'402	398'964
<b>Total Frequenzen</b>	<b>1'345'694</b>	<b>1'243'492</b>	<b>3'156'923</b>	<b>3'052'312</b>	<b>2'847'597</b>

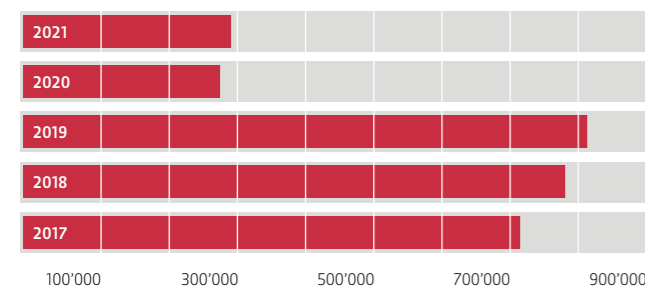
Frequenzen Gondelbahn Kriens – Fräkmüntegg



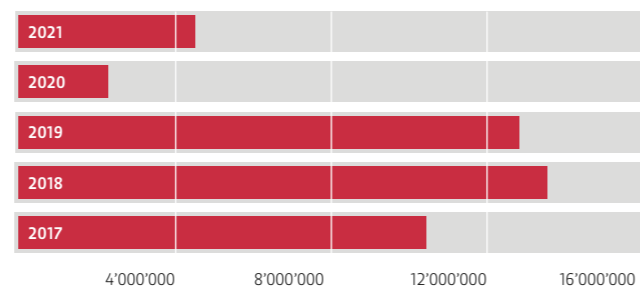
Gesamtumsatz in CHF



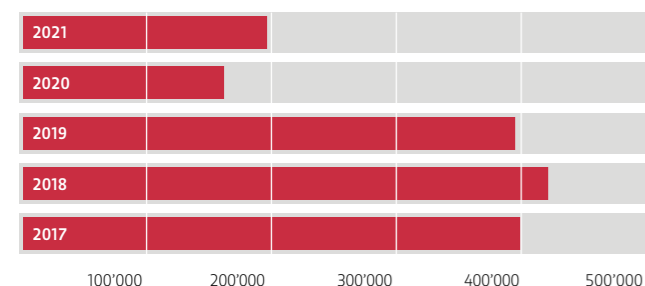
Frequenzen Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus



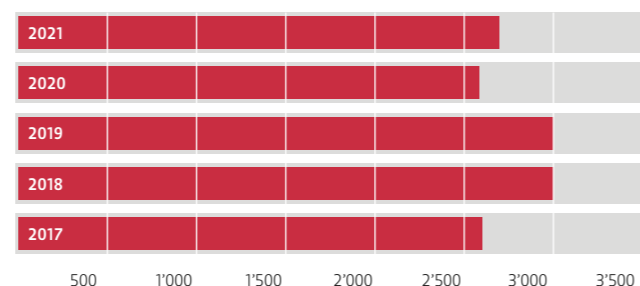
Cashflow in CHF



Frequenzen Zahnradbahn Alpnachstad – Pilatus



Steuerwert pro Aktie in CHF



# Finanzielle Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018	2017
<b>SCHLÜSSELZAHLEN ERFOLGSRECHNUNG</b>					
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Gesamtumsatz	20'562'166	18'103'165	37'813'830	37'881'477	33'364'617
Personalaufwand	10'567'705	9'536'633	13'799'924	13'604'355	12'853'396
Personalaufwand in % des Gesamtumsatzes	51.4 %	52.7 %	36.5 %	35.9 %	38.5 %
Betriebsaufwand	5'254'742	4'832'485	6'578'069	6'276'992	6'163'850
Betriebsaufwand in % des Gesamtumsatzes	25.6 %	26.7 %	17.4 %	16.6 %	18.5 %
Betriebsergebnis (EBITDA)	2'768'050	2'280'845	14'093'521	14'727'230	11'220'142
EBITDA in % des Gesamtumsatzes	13.5 %	12.6 %	37.3 %	38.9 %	33.6 %
Cashflow	4'430'566	2'277'987	12'845'685	13'574'745	10'471'013
Cashflow in % des Gesamtumsatzes	21.5 %	12.6 %	34.0 %	35.8 %	31.4 %
Abschreibungen	3'336'951	3'371'602	2'907'625	2'590'285	2'703'248
Jahresergebnis	1'093'615	-1'093'615	1'638'059	1'684'460	1'367'764
<b>EIGENFINANZIERUNGSGRAD</b>					
Bilanzsumme	77'801'471	68'473'899	74'926'375	64'867'513	53'838'283
Eigenkapital gemäss Bilanz	8'958'526	7'863'237	10'276'183	9'958'124	9'327'990
Eigenfinanzierungsgrad	11.5 %	11.5 %	13.7 %	15.4 %	17.3 %
<b>ANLAGENDECKUNGSGRAD (BUCHWERT)</b>					
Buchwert Anlagevermögen	49'548'244	43'323'439	35'512'258	31'365'354	29'321'292
Eigenkapital gemäss Bilanz	8'958'526	7'863'237	10'276'183	9'958'124	9'327'990
Anlagendeckungsgrad (Buchwert)	18.1 %	18.2 %	28.9 %	31.7 %	31.8 %
<b>AKTIENKENNZAHLEN</b>					
Steuerwert pro Namenaktie (CHF 50.– nominal)	2'675	2'575	3'000	3'001	2'600
Dividende	0 %	0 %	80 %	80 %	65 %
Sonderdividende	0 %	0 %	20 %	20 %	15 %

# Ein langer Atem ist gefragt



## BRUNO THÜRIG VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT GODI KOCH CEO

**Massenhaft Schnee und geschlossene Restaurants Anfang Jahr, Dauerregen im Sommer, ein goldener Herbst, der veröhnte und trotz aller Widrigkeiten ein neutrales Ergebnis: Wir bleiben standhaft.**

Was können wir einem Jahr, das nach wie vor von der Pandemie in Atem gehalten wurde, mit einem Sommer, der wahrlich Regenschauer-Geschichte schrieb, Positives abgewinnen? An schönen Tagen besuchten viele Gäste aus der Schweiz unseren Hausberg. Im Herbst parkten erstmals wieder Cars mit Gästen aus Übersee bei den Talstationen. Unsere Mitarbeitenden zeigten sich ausserordentlich flexibel und betreuten unsere Gäste auch zu Stosszeiten auf gewohnt hohem Niveau – freundlich und mit Herz. Und die PILATUS-BAHNEN AG erwirtschaftete trotz allem einen positiven EBITDA.

### Keine Schönfärberei betreiben

Nein, wir malen den Himmel nicht blau, wenn er von Gewitterwolken übersät ist. Trotzdem hilft der Blick auf das Positive, den Fokus zu richten und unsere Ziele anzuvizieren. Sachlich und nüchtern betrachtet, zeigte sich das Jahr 2021 durchzogen. Anfang 2021 stand, ausser den Seilbahnen, der gesamte Betrieb still. Restaurants, Terrassen, Shops blieben auf Anordnung geschlossen. Sogar die Schlittel-piste mussten wir sperren. Ein echter Wermutstropfen, lag doch wieder einmal sehr viel Schnee im Pilatusland. So hätten die Winterpracht und das Naturschauspiel viele Menschen an den Berg gelockt. Da wir sie nicht bewirten durften, blieben sie fern.

### Talfahrt bei den Gästezahlen

Die angeordneten Massnahmen wirkten sich massiv auf die Gästezahlen im ersten Halbjahr aus. Die Kurve führte wiederum steil nach unten. Ein Lichtblick zeigte sich im April, als wir befugt waren, zumindest die Terrassen der Restaurants zu öffnen. Die Frühlingstage waren jedoch selten so einladend freundlich, dass sich ein vergnüglicher Nachmittag auf der Terrasse anbot. Die Umsätze der Restaurants rutschten in den Keller. Ende Mai, endlich ein

neuer Hoffnungsschimmer: Wir durften, unter Auflagen, die Innenbereiche der Restaurants öffnen. Und die vielen Schulklassen, welche im Juni den Pilatus besuchten, stimmten uns zuversichtlich.

### Ein Jahrhundertsommer?

Damit verbindet man eigentlich eine lang anhaltende Schönwetterperiode. Uns war im letzten Jahr hingegen Dauerschauer vergönnt – der nasseste Sommer in der über 100-jährigen Aufzeichnung von MeteoSchweiz. Wieder war keine Erholung in Sicht. Denn Schweizer Gäste planen ihre Ausflüge spontan, mit Blick auf den Wetterbericht. Deshalb variierten die täglichen Besucherzahlen massiv, von mehreren Tausend Gästen an einem sonnigen Tag bis zu wenigen Hundert bei Regenwetter. Hier spürten wir das Wegbleiben der internationalen Besucher stark. Wer aus dem Ausland anreist, plant längerfristig und gönnt sich das Pilatus-Spektakel auch dann, wenn die Sonne nicht vom Himmel strahlt. Wegen der stark variierenden Nachfrage war die Einsatzplanung für unsere Mitarbeitenden deshalb ein täglicher Drahtseilakt. Mit viel Umsicht und der Entlastung durch Kurzarbeit im ersten Semester gelang den PILATUS-BAHNEN AG dieses Kunststück.

### Doch kein Licht am Ende des Tunnels

Der Herbst zog ins Land und mit ihm hielt prächtiges Wetter Einzug. Das Wetterhoch spiegelte sich in den Gästezahlen. Zahlreich strömten sie aus der Schweiz und dem nahen Ausland auf den Berg. Sogar Cars mit ersten Gästen aus Übersee, mehrheitlich aus Amerika, parkten bei den Talstationen. Ein Hoffnungsschimmer breitete sich aus, begleitet von dem Wunsch nach Normalität. Es sollte ein Wunsch bleiben. Die Fallzahlen stiegen gegen Ende Jahr wieder an, das Virus wartete mit einer neuen Variante auf.

### Das haben wir gut gemacht

Gelingt es einem Unternehmen, mit seinen Mitarbeitenden und dank derer, auch in widrigen Zeiten, positive Erlebnisse zu generieren, dann darf – nein soll – man das erwähnen. Die Qualität am Pilatus war auch 2021 auf einem hohen

Niveau. Das bezeugten die zahlreichen ausgezeichneten Bewertungen auf den diversen Online-Portalen und die unzähligen positiven Gäste-Feedbacks. Stellt man diese Bewertungen in Relation zu den Umständen, der enormen Flexibilität, die von den Mitarbeitenden gefordert war, sind sie doppelt wertvoll. Ebenso wertvoll ist, dass wir dank Kurzarbeit alle Arbeitsplätze erhalten konnten.

### Annahme wurde zur Realität

Wir budgetierten defensiv, berücksichtigten das Ausbleiben der Gäste aus dem asiatischen Raum und Nordamerika. Das hat sich bewahrheitet. Bereits im 2020 blieb der Gesamtumsatz circa 50 % unter den Werten vor Corona. Daran hat sich auch 2021 nichts geändert, waren die Rahmenbedingungen in etwa vergleichbar. Trotzdem gelang es der PILATUS-BAHNEN AG ein positives EBITDA zu erwirtschaften. Es beträgt CHF 2.8 Mio. und ist damit um 21 % höher als im Vorjahr.

### Wir sind sturmerprobt und wetterfest

Dass wir aus einer soliden Basis heraus agieren, konnten wir in den letzten zwei Jahren unter Beweis stellen. Trotzdem rüttelte die Corona-Krise auch an unserer Festung. Fakt ist: Wir realisierten im zweiten Jahr in Folge einen Umsatzverlust. Wir wissen nicht, wie sich die Situation um die Pandemie weiterentwickelt. Das Grossprojekt «Neukonzeption Zahnradbahn» läuft. Weitere Ersatzinvestitionen stehen in naher Zukunft an. Das Direktorenhaus und das Hotel Bellevue müssen saniert, die Steuerung der Panorama-Gondelbahn ersetzt werden. Um trotz massiver Umsatzeinbussen diese Kosten tragen zu können, beantragte die PILATUS-BAHNEN AG beim Kanton Obwalden Härtefallgelder. Wir pflegten ein striktes Kostenmanagement, ohne an Sicherheit einzubüssen, bezogen Kurzarbeitsentschädigungen und Härtefallgelder in der Höhe von gesamthaft CHF 2.5 Mio. Diese Massnahmen führten dazu, dass wir in Summe der Geschäftsjahre 2020 und 2021 ein neutrales Ergebnis realisierten. Das bedeutet: Die PILATUS-BAHNEN AG ist auch nach dem zweiten Krisenjahr solide aufgestellt.

### Wie weiter?

Der Ausblick gestaltet sich schwierig. Nach wie vor gehen wir davon aus, dass die chinesischen Gäste auch im 2022 fernbleiben werden. Der Markt mit Besuchern aus dem nahen Ausland und den USA dürfte sich im laufenden Jahr langsam erholen. Auf lange Sicht, davon sind wir überzeugt, werden auch die Übersee-Märkte wieder anziehen und die Reisefreudigkeit zunehmen. Die Schweiz und insbesondere die Region Vierwaldstättersee wird auch künftig zahlreiche Besucher aus aller Welt anlocken. So viele einmalige und spektakuläre Reiseerlebnisse auf kleinem Raum sind eine Seltenheit. Und so loyale, motivierte Mitarbeitende, wie wir sie bei der PILATUS-BAHNEN AG haben, sind ebenso rar. Ihnen gebührt in dieser Zeit unser ganz besonderer Dank.

	2021	2020	Differenz
GESAMT-UNTERNEHMEN	CHF	CHF	%
Umsatz	20'562'166	18'103'165	13.6
EBITDA	2'768'050	2'280'845	21.4
Cashflow	4'430'566	2'277'987	94.5
GÄSTEZAHLEN			
Ersteintritte	448'805	401'169	11.9
Gäste auf Berg	238'079	213'418	11.6
Frequenzen	1'345'694	1'243'492	8.2



« Die erste Bergfahrt mit dem neuen Fahrzeug war ein atemberaubendes Erlebnis. Bei schönstem Wetter genossen wir im Sommer den Panoramablick durch die beinahe rundum-Fenster. »

**Meilensteine im Jahrhundertprojekt «neue Zahnradbahn», Sanierung Panorama-Gondelbahn in Kriens und treue Gäste aus der Zentralschweiz: machen, was möglich ist.**

Die Arbeiten für das Jahrhundertprojekt «neue Zahnradbahn» sorgten für Abwechslung. Während die Triebwagen im Winterschlaf weilten, schritten wir in Alpnachstad in die erste Bauphase. Mit schweren Baumaschinen wurde der Fels abgetragen. Man schuf Platz für die Erstellung der Stützmauer für das 2. Perron bergseits. In Zukunft lassen wir vier Triebwagen in Doppelkomposition gleichzeitig in die Talstation einfahren. Deshalb waren umfangreiche Anpassungen an den Gleisanlagen notwendig. Im April erhielten wir wertvolle «Luftfracht». Zwei neue Gleiswender, massgefertigte Unikate aus einer Emmentaler Maschinenfabrik, mit 15 Tonnen Gewicht pro Stück, trafen in Alpnachstad ein. Mittels Pneukran wurden diese auf die Schienen der Zahnradbahn gehoben und anschliessend in die vorgängig betonierten Gruben installiert. Anfang Juni wurde der erste neue Triebwagen angeliefert und erstmals aufs Gleis gesetzt. Ein Prachtexemplar! Dieses Ereignis lockte viele staunende Zuschauer an. Nach in Betriebssetzung, Prüfungen und diversen Tests erhielten wir Ende August vom Bundesamt für Verkehr die Betriebsbewilligung für den kommerziellen Betriebstest. Die Testfahrten waren selbst für uns ein WOW-Erlebnis! Dank der beinahe 360°-Fenster geniesst man einen uneingeschränkten Blick in den Himmel und ins Tal.

Aus der Not eine Tugend machen – unter diesem Vorzeichen handelten wir im 2021. Die Pandemie rüttelte kräftig an den Umsätzen. Die PILATUS-BAHNEN AG agiert umsichtig und vorausschauend. Damit der Neubau einer Gondelbahn Kriens-Krienseregg-Fräkmüntegg erst nach 2030 getätigt werden muss, entschied man sich für eine Gross-Revision der Panorama-Gondelbahn. Die 25-jährigen elektrischen Komponenten müssen ersetzt werden, um weiterhin einen unterbrechungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Wir nutzten die Sommermonate für die Ausschreibung und die Vergabe. Während der Revision im Herbst 21 tätigten wir Vorarbeiten: Lautsprecher auf Stützen montieren, neue elektrische Verteilschränke vormontieren, mechanische Anpassungen an der Seilbahnanlage. Der Austausch der Komponenten findet Anfang 2022 statt.

Neben diesen Projekten betreuten wir natürlich unsere Gäste mit gewohnter Herzlichkeit. Auch wenn der Betrieb in Kriens den Winter über eher tröpfelte, hatten unsere Mitarbeitenden für jeden Gast – 252'858 über das ganze Jahr – ein freundliches Wort und ein Lächeln übrig. Bis die Zahnradbahn ab Alpnachstad ihren Betrieb im Frühsommer aufnehmen konnte, war Geduld gefragt. Mitte Mai überraschte uns ein weiterer Wintereinbruch und verzögerte den Saisonstart der Zahnradbahn bis zum 29. Mai. Auch wenn die Gäste danach noch nicht in Scharen nach Alpnachstad pilgerten, die 195'947 Personen, die uns besuchten, taten dies mit leuchtenden Augen.



## HOTEL & GASTRONOMIE

# Gegenwind macht uns stärker

**Rekordhoch bei den Übernachtungsgästen, Fräkmüntegg als Besuchermagnet, ständig ändernde Einsatzpläne, sehr zufriedene Gäste und daraus die Erkenntnis: Wir trotzen jedem Sturm.**

Auf Pilatus Kulm weht ein Glücksduft durch die Luft. Einer, der im 2021 eine Rekordzahl an Hotelgästen auf den Berg lockte. Das Hotel Pilatus-Kulm trotzte in seinen bereits über 130 Betriebsjahren schon einigen Stürmen und hielt auch dem Corona-Gegenwind stand. Bereits Anfang Jahr verzeichneten wir einen Rekord bei den Übernachtungen. Das Hoch blieb uns bis Ende 2021 vergönnt. Reisende aus der ganzen Schweiz tauchten in den Pilatus-Zauber ein. In der zweiten Jahreshälfte kehrte das internationale Flair an den Berg zurück. Gäste aus Europa, gar aus Übersee, streckten ihre Fühler schweizwärts. Zudem nutzten Unter-

nehmen mit ihren Geschäftsanlässen unsere Hotels und Seminarräume. Unsere motivierten Hotellerie-Mitarbeitenden leisteten mit ihrer gastfreundlichen Art einen wertvollen Beitrag für ein unvergessliches Pilatuserlebnis und eine hohe Gästezufriedenheit.

In der Gastronomie sah es weniger rosig aus. Mit den vielen Outlets auf Pilatus-Kulm konnten wir agil auf die schwankenden Gästezahlen reagieren. Ein wahres Feuerwerk zündete auf Fräkmüntegg. Die Vielfalt in Erlebnis und Gastronomie wurde geschätzt. War die Drachenalp erst noch ein Geheimtipp, mauserte sie sich zu einem beliebten Aufenthaltsort. Das Chalet in Alpnachstad und das Restaurant Krienseregg waren an Sonnentagen rege besucht, die restliche Zeit war der Betrieb bescheiden.



«Bei den Hotels schliessen wir das Geschäftsjahr mit einem Rekord bei den Logiernächten (14'470 Übernachtungen, 1.62 Mio. CHF Umsatz) ab und mit den Seminarbuchungen toucieren wir beinahe die Vor-Corona-Zahlen.»

Veränderungen darf man flexibel begegnen. Wir bewiesen im 2021 erneut: Wir können das! Keine Planung war fix, alles konnte von einer Woche zur nächsten wieder ändern. Es war anspruchsvoll, auch für unsere Mitarbeitenden. Ihnen möchten wir unseren grössten Dank aussprechen. Obwohl die Umstände garstig waren, bescherten sie unseren Gästen Momente voller Heiterkeit und machten das Erlebnis am Berg komplett. Unseren Mitarbeitenden wollen wir auch künftig Sorge tragen. Es wird aber auch für

die Hotellerie und Gastronomie der PILATUS-BAHNEN AG eine immense Herausforderung werden, stets genügend und gut ausgebildetes Personal zu finden. Die Pandemie hat die Arbeitswelt in der Gastronomie nachhaltig verändert. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sind sich der Verantwortung bewusst und behandeln die Personalpolitik prioritär. Damit auch in Zukunft freundliche und herzliche Gastgeberinnen und Gastgeber eine Auszeichnung der PILATUS-BAHNEN AG bleiben.

## Zuerst die Tal- und dann die Bergfahrt



«Astronomieabende, Steinbocksafaris und Tree-Tents waren in diesem Jahr so gut besucht wie nie zuvor.»

**Das Reservationssystem RESY überzeugt, erfolgreiche Positionierung von Verkaufsschlägern, und endlich wieder physisch durchgeführte Verkaufsanlässe: Manchmal sind kleine Hochs wahre Lichtblicke.**

Verschiedene Projekte gaben uns während der «Talfahrt», die auch das erste Semester von 2021 bestimmte, Energie. Talfahrt, weil nach wie vor die internationalen Gäste fehlten und im Winter alle Restaurants geschlossen waren. Wir finalisierten etwa die Einführung des Reservationssystems RESY termingerecht und implementierten es ins Tagesgeschäft. Bahnreservierungen und Erlebnis Fräkmüntegg-Buchungen (Seilpark, Dragon-Glider) sind dank RESY effizient, übersichtlich und für alle involvierten Abteilungen einfach zu handhaben. Die erste Saison veranschaulichte: Wir machten hier einen grossen Schritt vorwärts.

In der Kommunikation fokussierten wir uns auf unsere Schweizer Gäste. Unsere Verkaufsschlager Astronomieabende, Steinbocksafaris, Tree-Tent-Übernachtungen positionierten wir primär im Schweizer- und Zentralschweizer-Markt. Mit Erfolg! Die Auslastung war so gut wie nie zuvor. Auch das Marketing rund um die Hotels auf Pilatus Kulm zeigte Wirkung. Zudem lancierten wir die «Dragon Challenge». Die Schnitzeljagd auf den Spuren des Pilatus-Drachens begeisterte viele Familien. Sie erkundeten mit der Schatzkarte die Drachengeschichten des Pilatus' und nutzten Attraktionen wie Dragon-Glider, Dragon Ride, Dragon World, Drachengalerie fleissig.

Zu überzeugen vermochten wir auch mit unserem Nischenprodukt, den Seminaren. Kleinere Gruppen – Geschäftsleitungen, Verwaltungsräte, Strategieausschüsse – waren von den hervorragenden Lokalitäten und der Aussicht begeistert. Zudem schätzten sie das variantenreiche Rahmenprogramm. Grössere Events blieben uns (so gut wie) verwehrt. Den beliebten Swiss Trail Run Pilatus führten wir mit einem «vorgabentauglichen» Konzept über einen Zeitraum von drei Monaten durch. Laufbegeisterte bewältigten die Strecke individuell.

Als Höhepunkt ging, trotz aller Einschränkungen, das 11. Zentralschweizer Wirtschaftsforum der IHZ auf Pilatus-Kulm über die Bühne. 200 C-Level Gäste aus der Zentralschweiz tauschten sich aus und verbrachten inspirierende Stunden. Für uns die perfekte Gelegenheit, den Pilatus im besten Licht zu präsentieren. Funkelnd zeigte sich Pilatus Kulm im Winter. Mit 3G-Regelungen führten wir den Christkindli-markt durch. Viele Besucher genossen den Weihnachtszauber und bescherten den Ausstellern gute Umsätze.

Und wir genossen, dass im Sommer endlich wieder Marktaktivitäten mit Luzern und Schweiz Tourismus stattfanden. In Interlaken wurde der STM (Switzerland Travel Mart) mit Reiseveranstaltern aus der ganzen Welt veranstaltet. Diese Vorzeichen lassen hoffen, dass wir wieder in geordnete Bahnen einspuren dürfen und die Talfahrt endlich wieder zur Bergfahrt mutiert.



## Den Alltag hinter sich lassen



« Die Samstags-Übernachtungen in den Tree-Tents waren bereits bei Saisonstart bis weit in den Herbst hinein beinahe ausgebucht. »

### Rekordverdächtige Besuchszahlen im Seilpark, Tree-Tents als Überflieger des Jahres, Merchandising nach wie vor im Umsatztief und zufriedene Gäste, wohin das Auge blickt – ein Jahr voller Auf und Ab.

Wenn wir dürften, wie wir könnten, dann ... Die behördlichen Vorgaben machten uns auch im Jahr 2021 hin und wieder einen Strich durch die Rechnung. Trotzdem gelang es uns, für unsere vorwiegend Schweizer Gäste, aussergewöhnliche Bergerlebnisse zu kreieren. Man spürte den Nachholbedarf. Selbst bei eher bescheidenem Wetter wagten sich Abenteuerlustige auf die Fräkmüntegg. Mit stoischer Gelassenheit zogen sich Wetterfeste Regenhose sowie Regenjacke über und genossen das Seilparkfeeling. In Spitzenzeiten hangelten sich gut und gerne 3'000 Gäste pro Monat von Plattform zu Plattform, testeten ihre Trittsicherheit und holten sich eine schöne Portion Adrenalin. Sowieso war der Frühsommer geprägt von ausgelassenem Naturspass. 250 Schulklassen wählten unsere Freizeitanlagen als Ziel für ihre Schulreise. Unsere Besucherinnen und Besucher verspürten einen echten Erlebnishunger, den wir stillen konnten. Was uns besonders erfreute? Schutzkonzepte wurden ohne Widerspruch eingehalten, den Instruktionen aufmerksam gelauscht und die Regeln eingehalten. Keinen einzigen Unfall hatten wir über das ganze Jahr zu verzeichnen. Obwohl Schweizer Gäste gerne spontan und je nach Wetterlage den Pilatus besuchen, war der Run auf die Übernachtungen in den Tree-Tents gross. Bereits zu Saisonbeginn waren die Samstage bis weit in den Herbst

beinahe ausgebucht. Insgesamt träumten 800 Personen zwischen den Bäumen, die Sterne zum Greifen nah.

Beim Winterspass hatten wir das Nachsehen. Anfang 2021 lag reichlich Schnee und trotzdem waren die Schlittelpisten am Pilatus verwaist. Wir leisteten die ganze Vorarbeit und mussten den Schlittelbetrieb auf Anordnung der Luzerner Behörden im Januar komplett einstellen, den Schlittentransport mit der Bahn rigoros ablehnen. Da war hin und wieder gutes Zureden nötig. Die Einsicht siegte meistens, wofür wir sehr dankbar sind. Doch hätten wir unseren Gästen und auch uns die Freude am Schnee gönnt. Welch ein Glück, dass uns der Winter im Dezember 2021 erneut einen weissen Gruss schickte. Wir konnten die Schlittelpisten öffnen und viele Schneebegeisterte an den Berg locken.

Insbesondere im Merchandising zeigte sich: Die Internationalität fehlte noch immer. Gerne hätten wir hier ein beschwingteres Lied angestimmt als im letzten Jahr. Doch die frohlockenden Töne waren uns nicht vergönnt. Einerseits konnten wir die Shops insgesamt nur 10 Monate offenhalten, andererseits fehlten eben nach wie vor die Gäste aus dem Ausland. Sie sind es in erster Linie, die sich mit Erinnerungsstücken an ihre Pilatus-Reise eindecken. Wir blieben jedoch nicht untätig und nutzten die Zeit, um das in die Jahre gekommene Kassen- und Warenbewirtschaftungssystem zu ersetzen. Die Mitarbeitenden erhielten eine ausführliche Schulung. Diese Investition in die Zukunft

sorgt dafür, dass wir die bald wiederkehrenden Gäste noch kompetenter bedienen können.

Der goldene Herbst liess uns dann etwas aufatmen. Erholung! Weltweit wurden die Reisebestimmungen gelockert. Endlich durften auch Gäste aus dem nahen und fernen Ausland wieder auf den Pilatus reisen. Nicht nur das Wetter über-

zeugte durch ein Dauerhoch. Auch unsere Umsätze stiegen wieder an. Wir schlossen das Jahr mit einem Umsatz von CHF 850'000. Das entspricht einem Plus von 42 % gegenüber dem Vorjahr. Den Zahlen vor der Pandemie hinken wir jedoch noch weit hinterher (- 70 %). Wo wir hingegen gleichbleibend hoch im Kurs sind? Bei der Zufriedenheit unserer Gäste.







## Sicherheit erkennt man, wenn es unsicher wird

«Viele Gäste lobten die Freundlichkeit unserer Gästebetreuerinnen und Mitarbeitenden an der Kasse. Welch frohe Botschaft! »



### An einem Tag mehrere Tausend, am nächsten knapp dreihundert Gäste, neue Schutzkonzepte, der Erhalt aller Arbeitsstellen, die IT-Security auf Vordermann: Wer flexibel ist, biegt sich im Wind.

An Sonnentagen stürmten mehrere Tausend Gäste den Luzerner Hausberg, bei Regen waren es manchmal knapp 300 Personen. Diese Zahlen offenbaren: Die Einsatzplanung an der Kasse und in der Gästebetreuung glich einem Tetris-Spiel. Jeder Zug musste ausgeklügelt und in vielen Varianten durchgedacht geschehen, damit wir unsere Gäste in allen Situationen optimal betreuen konnten. Denn egal, wie widrig die Umstände auch waren, davon sollten unsere Besucherinnen und Besucher am Berg – soweit möglich – unbehelligt bleiben. Im Hintergrund wirbelten wir kräftig, damit der Betrieb reibungslos funktionierte: Hygienekonzepte anpassen, Mitarbeitende informieren und schulen, administrative Aufgaben rund um die Kurzarbeit, Massentests organisieren und durchführen, Arbeitsabläufe anpassen, um die laufende Geschäftstätigkeit zu sichern. All das hielt uns in Atem. Doch der Schnauf ging uns nicht aus. Im Gegenteil. Es erfüllte uns mit positiver Energie, als von August bis Oktober deutlich mehr Menschen am Berg unterwegs waren. Das Strahlen auf deren Gesichtern verschaffte uns ordentlich Schub.

Qualität ist für die PILATUS-BAHNEN AG ein gelebter Wert. Deshalb nutzten wir die Zeit, um unser Qualitätsmanagementsystem auf eine neue digitale Plattform zu bringen.

Gleichzeitig hinterfragten und aktualisierten wir die einzelnen dokumentierten Prozesse. Wofür wir im Herbst mit der erneuten Rezertifizierung ISO 9001: 2015 belohnt wurden. Sicherheit war für uns das Schlagwort im 2021. Schutzkonzepte für die Sicherheit unserer Gäste erarbeiten, viel Zeit in das Thema IT-Security investieren. Denn wenn sich in der IT-Infrastruktur ein Käfer ausbreitet oder ein Hacker unsere Systeme blockiert, reichen Desinfektionsmittel und Schutzmasken nicht mehr aus. Mittels eines intensiven Penetrationstests (ein simulierter Cyberangriff, um Sicherheitslücken in Systemen, Anwendungen oder Organisationen zu identifizieren) konnten wir allfällige Schwachstellen entlarven. Wir leiteten umgehend Massnahmen ab, planten sie und packten die Umsetzung an.

Prioritär behandelten wir natürlich auch die Sicherheit unserer Mitarbeitenden – körperlich und psychisch. Wir setzten uns zum Ziel, alle Mitarbeitenden auch in dieser wackeligen Zeit weiterhin zu beschäftigen. Es gelang uns. Wir mussten keine einzige Kündigung aussprechen. Dank der Personalfürsorgestiftung der PILATUS-BAHNEN AG konnten Mitarbeitende, welche durch die Kurzarbeit und die damit verbundenen Lohneinbussen in finanzielle Notlage gerieten, unterstützt werden. Ein vertrauensförderndes Miteinander und ein starkes Wir-Gefühl sorgten auch im letzten Jahr für Standfestigkeit und frohe Gesichter, selbst bei Regen.

## Bericht zur Jahresrechnung 2021

Das zweite Jahr in Folge stand der Geschäftsgang unter starker Beeinträchtigung der COVID-19 Pandemie. Auf den vorhergehenden Seiten wurde schon ausführlich über die expliziten Auswirkungen dieser Pandemie auf die Gäste- und Buchungszahlen berichtet. An dieser Stelle sollen daher relativ nüchtern die finanziellen Aspekte aufgezeigt werden.

Die Steigerung der Gästezahl um 11.9 % zum Vorjahr ging einher mit einer Steigerung des Verkehrsumsatzes um 11.5 %. Entsprechend ging der Verkehrsumsatz pro Gast im Vorjahresvergleich leicht zurück auf CHF 26.29.

Während das grosse Plus an Schulklassen im Vorjahresvergleich den durchschnittlichen Verkehrsumsatz eher nach unten zog, hoben die in den Monaten August bis Oktober am Berg anwesenden internationalen Gäste (wenn auch noch auf tiefem Niveau) den Durchschnittspreis wieder nach oben.

Die Hotellerie erwies sich in den ersten Monaten des Jahres als Profiteurin der geschlossenen Restaurants, da es schweizweit nur Hotelgästen erlaubt war, im Innenbereich gastronomische Leistungen zu konsumieren. Dieser Fakt, in Kombination mit einem wieder aufgelebten Seminar- und Bankettbusiness und einem qualitativ erstklassigen Produkt, ermöglichte einen Rekordumsatz von CHF 1.62 Mio. (+22.2 %) in diesem Bereich.

Der Gesamtumsatz in der Gastronomie (+11.8 %) entwickelte sich vergleichbar mit dem Verkehrsumsatz. Wohingegen der Bereich Merchandising mit einem Umsatzplus von 41.9 % ein überproportionales Wachstum zeigte. Einerseits, weil der Vorjahresumsatz äusserst tief war und andererseits, weil im Vergleich zum Vorjahr bereits wieder mehr internationale Gäste am Berg begrüsst werden konnten.

Während die Warenaufwandsrate der Gastronomie, bedingt durch den Zuwachs an Hotelgästen, mit 28.6 % nur leicht höher lag als im Vorjahr, lässt sich der deutlich höhere Warenaufwandsatz im Bereich Merchandising (62.8 %) dadurch erklären, dass Teile des Lagers wertberichtigt wurden.

Der Personalaufwand vergrösserte sich um 10.8 % auf CHF 10.6 Mio. Wesentlicher Grund dafür war die um CHF 0.8 Mio. tiefere Kurzarbeitsentschädigung im Vorjahresvergleich.

Der um 8.7 % höhere Betriebsaufwand erklärt sich durch

höhere Ausgaben im Bereich Strom, Konzessionszahlungen und im Unterhaltsbereich.

Das positive EBITDA von CHF 2.8 Mio. konnte im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.5 Mio. gesteigert werden.

Aufgrund der weiterhin grossen Umsatzverluste im Vergleich zur Lage vor der COVID-19 Pandemie und der anhaltenden Krisensituation hat die PILATUS-BAHNEN AG im Mai 2021 beim Kanton Obwalden ein Antrag auf Härtefallgelder eingereicht. Dieser wurde am 17.11.2021 genehmigt.

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen (CHF 3.3 Mio.), dem Finanzergebnis (TCHF 26), der Steuern (TCHF 32), dem betriebsfremden Ergebnis (TCHF 84) und der erhaltenen à-fonds-perdu Härtefallzahlung in der Höhe von CHF 1.6 Mio. resultiert ein Jahresergebnis von CHF 1.1 Mio.

Im Zusammenhang mit dem Erhalt von Härtefallzahlungen untersagt der Gesetzgeber eine Gewinnausschüttung. Entsprechend entfällt fürs GJ 2021 eine Dividendenauszahlung.

Der Verwaltungsrat der PILATUS-BAHNEN AG hat im Berichtsjahr eine Risikobeurteilung vorgenommen. Diese Risikobeurteilung ermöglicht sowohl die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Ergreifung entsprechender Massnahmen. Zum Risikobeurteilungsprozess gehört die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von Risiken.

Im Berichtsjahr rückten vor allem zwei Risiken in den Fokus: das im Berichtsjahr weiterhin omnipräsente epidemiologische Risiko sowie das Risiko von Cyber-Angriffen. Beide Risiken hat der Verwaltungsrat laufend analysiert, beurteilt und entsprechende Massnahmen ergriffen. In den anderen Analysebereichen hat sich die Risikolage der PILATUS-BAHNEN AG im Wesentlichen nicht verändert.

Bei der gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführten Lohnvergleichsanalyse, resultierte ein sehr positiv zu bewertendes Ergebnis. Mit Berücksichtigung der personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale verdienen Frauen bei der PILATUS-BAHNEN AG 0.7 % mehr als Männer, was deutlich unter der Toleranzgrenze des Bundes von 5 % liegt.

# Bilanz

	31.12.2021		31.12.2020	
<b>AKTIVEN</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Flüssige Mittel	26'474'593	34.0	22'156'258	32.4
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	128'494	0.2	130'152	0.2
Forderungen aus Leistungen	743'132	1.0	612'779	0.9
Übrige kurzfristige Forderungen	261'278	0.3	905'409	1.3
Warenvorräte	526'524	0.7	1'033'820	1.5
Aktive Rechnungsabgrenzung	119'206	0.2	312'040	0.5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>28'253'227</b>	<b>36.3</b>	<b>25'150'459</b>	<b>36.7</b>
Sachanlagen	120'127'474		119'889'655	
Abschreibungsrechnung	-96'927'499		-93'764'710	
Buchwert Sachanlagen	23'199'975	29.8	26'124'945	38.2
Anlagen im Bau	26'314'269	33.8	17'164'495	25.1
Grundstücke	34'000	0.0	34'000	0.0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>49'548'244</b>	<b>63.7</b>	<b>43'323'439</b>	<b>63.3</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>77'801'471</b>	<b>100.0</b>	<b>68'473'899</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Verbindlichkeiten aus Leistungen	1'036'027	1.3	456'281	0.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'880'704	3.7	2'522'086	3.7
Passive Rechnungsabgrenzung	4'699'215	6.0	2'405'294	3.5
Kurzfristiges Fremdkapital	8'615'945	11.1	5'383'661	7.9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5'000'000	6.4	0	0.0
Rückstellungen langfristige	55'227'000	71.0	55'227'000	80.7
Langfristiges Fremdkapital	60'227'000	77.4	55'227'000	80.7
<b>Fremdkapital</b>	<b>68'842'945</b>	<b>88.5</b>	<b>60'610'661</b>	<b>88.5</b>
Aktienkapital	1'320'000	1.7	1'320'000	1.9
Gesetzliche Gewinnreserven	2'750'000	3.5	2'750'000	4.0
Freie Reserven	3'650'000		3'650'000	
Eigene Kapitalanteile	-66'610		-68'284	
Gewinnvortrag	211'521		1'305'136	
Jahresergebnis	1'093'615		-1'093'615	
Freiwillige Gewinnreserven	4'888'526	6.3	3'793'237	5.5
<b>Eigenkapital</b>	<b>8'958'526</b>	<b>11.5</b>	<b>7'863'237</b>	<b>11.5</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>77'801'471</b>	<b>100.0</b>	<b>68'473'899</b>	<b>100.0</b>

Da die Werte in ganzen CHF dargestellt sind, kann es in der Darstellung zu Rundungsdifferenzen kommen.

# Erfolgsrechnung

	2021	2020
	CHF	CHF
Verkehrsumsatz	11'797'454	10'576'063
Umsatz Hotellerie	1'620'971	1'326'540
Umsatz Gastronomie	5'023'892	4'491'755
Umsatz Merchandising	849'940	598'821
Umsatz Freizeitanlagen	523'939	414'877
Übriger Ertrag	745'970	695'110
<b>Nettoerlös</b>	<b>20'562'166</b>	<b>18'103'165</b>
Warenaufwand Gastronomie	-1'437'234	-1'214'111
Warenaufwand Merchandising	-534'435	-239'092
<b>Bruttoerfolg I</b>	<b>18'590'496</b>	<b>16'649'962</b>
Personalaufwand	-10'567'705	-9'536'633
<b>Bruttoerfolg II</b>	<b>8'022'792</b>	<b>7'113'329</b>
Allgemeiner Betriebsaufwand	-595'200	-448'905
Unterhalt und Reparaturen	-1'899'956	-1'637'773
Miete und Leasing	-121'487	-122'696
Sachversicherungen	-287'248	-320'918
Gebühren und Abgaben (Konzessionen)	-319'558	-250'674
Energie und Entsorgung	-671'978	-604'581
Verwaltungsaufwand	-702'694	-719'698
Werbung und Verkauf	-656'621	-727'239
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>2'768'050</b>	<b>2'280'845</b>
Ordentliche Abschreibungen	-3'336'951	-3'371'602
<b>Betriebsergebnis nach Abschreibungen (EBIT)</b>	<b>-568'900</b>	<b>-1'090'757</b>
Finanzaufwand und Finanzertrag	26'123	-9'832
Betriebsfremder Aufwand und betriebsfremder Ertrag	83'700	86'434
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	1'584'583	0
Steuern	-31'891	-79'460
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1'093'615</b>	<b>-1'093'615</b>

Da die Werte in ganzen CHF dargestellt sind, kann es in der Darstellung zu Rundungsdifferenzen kommen.

# Geldflussrechnung

	2021	2020
	CHF	CHF
<b>Geschäftsbereich (indirekte Methode)</b>		
Jahresergebnis	1'093'615	- 1'093'615
Abschreibungen	3'336'951	3'371'602
Veränderung von Rückstellungen	0	0
<b>Cashflow</b>	<b>4'430'566</b>	<b>2'277'987</b>
Veränderung Wertschriften	1'658	5'998
Veränderung Forderungen	513'779	67'704
Veränderung Warenlager	507'296	- 23'018
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	192'834	363'832
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	938'363	- 828'196
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	2'293'920	- 3'211'335
Veränderung eigene Kapitalanteile	1'673	669
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>8'880'090</b>	<b>- 1'346'359</b>
<b>Investitionsbereich</b>		
Investitionen Sachanlagen	- 411'981	- 263'020
Investitionen Anlagen im Bau	- 9'149'774	- 10'919'763
Desinvestitionen Sachanlagen	0	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 9'561'756</b>	<b>- 11'182'783</b>
<b>Finanzierungsbereich</b>		
Dividendenzahlung	0	- 1'320'000
Aufnahme Aktionärsdarlehen	5'000'000	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5'000'000</b>	<b>- 1'320'000</b>
<b>Total Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>4'318'335</b>	<b>- 13'849'141</b>
<b>Bestandesnachweis</b>		
Flüssige Mittel gemäss Schlussbilanz	26'474'593	22'156'258
Flüssige Mittel gemäss Eröffnungsbilanz	22'156'258	36'005'400
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>4'318'335</b>	<b>- 13'849'141</b>

Da die Werte in ganzen CHF dargestellt sind, kann es in der Darstellung zu Rundungsdifferenzen kommen.

# Anlagenrechnung

	Bestand 01.01.2021	Zugang 2021	Abgang 2021	Bestand 31.12.2021	Buchwert 31.12.2021
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>ANLAGENRECHNUNG</b>					
Stockwerkeigentum Inseliquai, Luzern	1'296'524	0	0	1'296'524	63'730
Zentrale Dienste	1'766'696	170'683	88'060	1'849'319	345'243
Personalhaus Alpnachstad	1'655'988	0	0	1'655'988	872'560
Gondelbahn Kriens – Fräkmüntegg	24'815'114	0	0	24'815'114	1'010'908
Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus	19'435'813	0	0	19'435'813	3'240'894
Zahnradbahn Alpnachstad – Pilatus	12'507'418	0	0	12'507'418	1'911'020
Hotel Pilatus-Kulm	26'155'329	154'298	25'832	26'283'794	3'311'851
Hotel Bellevue	8'782'412	0	0	8'782'412	758'487
Panoramagalerie	12'155'157	0	0	12'155'157	6'248'099
Restaurant Krienseregg	1'493'738	10'428	49'933	1'454'233	446'799
Restaurant Fräkmüntegg	4'725'651	0	0	4'725'651	2'469'501
Drachenalp (ehemals Rest. Fräkmüntalp)	1'750'260	0	0	1'750'260	1'112'457
Restaurant Chalet, Alpnachstad	825'936	0	0	825'936	174'589
Merchandising	153'308	57'768	10'338	200'738	33'698
Pilatus Shop Luzern	444'939	0	0	444'939	110'325
Freizeitanlagen	1'925'373	18'806	0	1'944'178	1'089'814
<b>Total</b>	<b>119'889'655</b>	<b>411'982</b>	<b>174'162</b>	<b>120'127'474</b>	<b>23'199'975</b>

## ABSCHREIBUNGSRECHNUNG

Stockwerkeigentum Inseliquai, Luzern	1'218'407	14'387	0	1'232'794
Zentrale Dienste	1'204'346	387'790	88'060	1'504'076
Personalhaus Alpnachstad	706'207	77'221	0	783'428
Gondelbahn Kriens – Fräkmüntegg	23'735'553	68'653	0	23'804'206
Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus	15'967'598	227'321	0	16'194'919
Zahnradbahn Alpnachstad – Pilatus	10'378'748	217'650	0	10'596'398
Hotel Pilatus-Kulm	22'231'077	766'699	25'832	22'971'943
Hotel Bellevue	7'777'482	246'443	0	8'023'925
Panoramagalerie	5'313'365	593'693	0	5'907'058
Restaurant Krienseregg	961'452	95'915	49'933	1'007'434
Restaurant Fräkmüntegg	2'056'794	199'357	0	2'256'151
Drachenalp (ehemals Rest. Fräkmüntalp)	479'634	158'169	0	637'803
Restaurant Chalet, Alpnachstad	623'992	27'355	0	651'347
Merchandising	153'308	24'070	10'338	167'040
Pilatus Shop Luzern	276'546	58'068	0	334'614
Freizeitanlagen	680'204	174'161	0	854'364
<b>Total</b>	<b>93'764'710</b>	<b>3'336'951</b>	<b>174'162</b>	<b>96'927'499</b>

## BUCHWERT ANLAGENRECHNUNG

Total Anlagenrechnung	119'889'655	411'982	174'162	120'127'474
Total Abschreibungsrechnung	93'764'710	3'336'951	174'162	96'927'499
<b>Total Buchwert Anlagenrechnung</b>	<b>26'124'945</b>	<b>- 2'924'969</b>	<b>0</b>	<b>23'199'975</b>

Da die Werte in ganzen CHF dargestellt sind, kann es in der Darstellung zu Rundungsdifferenzen kommen.

# Anhang der Jahresrechnung

## 1. IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 959c Abs. 1 OR) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal wertberichtigt wird.

### Vorräte

Vorräte werden zum Anschaffungswert bewertet. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Zusätzlich wird pauschal eine Wertberichtigung von einem Drittel vorgenommen.

### Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich den Abschreibungen bilanziert.

### Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen in EUR wurden in der Erfolgsrechnung zu Monatsmittelkurse gemäss ESTV und in der Bilanz per 31.12.2021 mit 1.0365 umgerechnet (31.12.2020: 1.0803).

## 2. ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.

### Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Wie im Vorjahr bestehen keine Leasingverbindlichkeiten.

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2021 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Vorsorgeeinrichtung von CHF 42'818 (Vorjahr: CHF 43'316).

### Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und weitere wesentliche Auflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven im Betrag von CHF 788'462 (Vorjahr: CHF 0) aufgelöst.

### Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um ein Aktionärsdarlehen in der Höhe von CHF 5 Mio. welches eine unbestimmte Laufzeit hat und zu 0 % verzinst wird. Im Januar 2022 wurde ein weiteres Aktionärsdarlehen in der Höhe von CHF 5 Mio. zu denselben Konditionen wie das bilanzierte Darlehen aufgenommen.

### Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Im Mai 2021 wurde beim Kanton Obwalden ein Antrag auf Härtefallgelder eingereicht, da die PILATUS-BAHNEN AG im Berichtsjahr und Vorjahr einen Umsatzrückgang von mehr als 40 % verzeichnete und in diesen beiden Perioden auch von behördlich angeordneten Betriebsschliessungen betroffen war, welche jeweils mehr als 40 Tage dauerten. Mit der Verfügung vom 17.11.2021 hat das vom Regierungsrat des Kantons Obwalden eingesetzte Expertengremium den Antrag gutgeheissen und eine Härtefallzahlung von CHF 5 Mio. in Form eines à-fonds perdu Beitrages bewilligt. Dem Art. 12 Abs. 1 septies des COVID-19-Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) entsprechend, wird ein in den Jahren 2020 und 2021 realisierter Gewinn (nach Berücksichtigung der Härtefallzahlung) an den Kanton zurückgeführt. Der Gesetzgeber untersagt beim Erhalt von Härtefallgeldern eine Gewinnausschüttung. Daher wird fürs GJ 2021 keine Dividende entrichtet.

	2021 CHF	2020 CHF
Erhaltene Härtefallzahlung vom 17.11.2021	5'000'000	0
Rückführung an Kanton OW gestützt auf Art. 12 Abs. 1 septies Covid-19-Gesetz	3'415'417	0
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>1'584'583</b>	<b>0</b>

### Sondereffekt SARS-CoV-2 Pandemie

Die Auswirkungen der SARS-CoV-2 Pandemie war auch im Jahr 2021 für die PILATUS-BAHNEN AG noch immer allgegenwärtig und einschneidend. So gab es im internationalen Reiseverkehr zwar im Sommer 2021 aus Nordamerika erste kleine Bewegungen auf tiefem Niveau, Gäste aus Asien blieben aber im Berichtsjahr weiterhin komplett aus. Erschwerend wirkte auch, dass die Innen- und teils auch Aussengastronomie am Berg von Januar bis Ende Mai 2021 behördlich nicht gestattet war. Dies führte auch im Jahr 2021 dazu, dass das Ertragspotenzial massiv eingeschränkt blieb. Ein aussagekräftiger

# Gewinnverwendung

Vergleich mit Vorjahreszahlen ist daher kaum möglich. Aufgrund dieser Situation war der Betrieb von Januar bis Mai 2021 in Kurzarbeit und erhielt von der Arbeitslosenkasse Entschädigungen in der Höhe von CHF 925'894. In der Vorjahresperiode wurde ein Betrag von CHF 1'721'730 entschädigt. Diese Kurzarbeitsentschädigungen sind in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand ausgewiesen.

VERPFÄNDETE AKTIVEN	CHF	CHF
Buchwert der verpfändeten Aktiven	488'825	488'825
Eingetragene Grundpfandrechte	11'000'000	11'000'000

## 3. WEITERE VOM GESETZ VERLANGTE ANGABEN (ART. 959C, ABS. 1, ZIFF. 4 OR)

EIGENE AKTIEN	Stück
<b>Bestand per 01.01.2021</b>	<b>204</b>
Veränderungen im GJ 2021	- 5
<b>Bestand per 31.12.2021</b>	<b>199</b>

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

## ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

	2021 CHF	2020 CHF
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Gewinnvortrag	211'521	1'305'136
Jahresergebnis	1'093'615	- 1'093'615
<b>Total</b>	<b>1'305'136</b>	<b>211'521</b>

## VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende	0	0
Zuweisung an die freien Reserven	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	1'305'136	211'521
<b>Total</b>	<b>1'305'136</b>	<b>211'521</b>

# Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
PILATUS-BAHNEN AG  
Alpnach

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der PILATUS-BAHNEN AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (gemäss Geschäftsbericht 2021, Seiten 18 bis 23) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Ange-

messheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

  
Norbert Kühnis  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Marc Kogold  
Revisionsexperte

Luzern, 11. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern  
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

## VERWALTUNGSRAT

István Szalai  
Rothenthurm

Manuela Ottiger  
Rothenburg

Bruno Thürig  
Präsident, Ramersberg

Clemens Hunziker  
Horw

André Zimmermann  
Vizepräsident, Horw

Hans Grüter  
Hergiswil NW



## GESCHÄFTSLEITUNG

Tobias Thut  
Marketing & Verkauf

Patrick Blaser  
Technik & Betrieb

Godi Koch  
CEO

David Küng  
CFO / Management Services

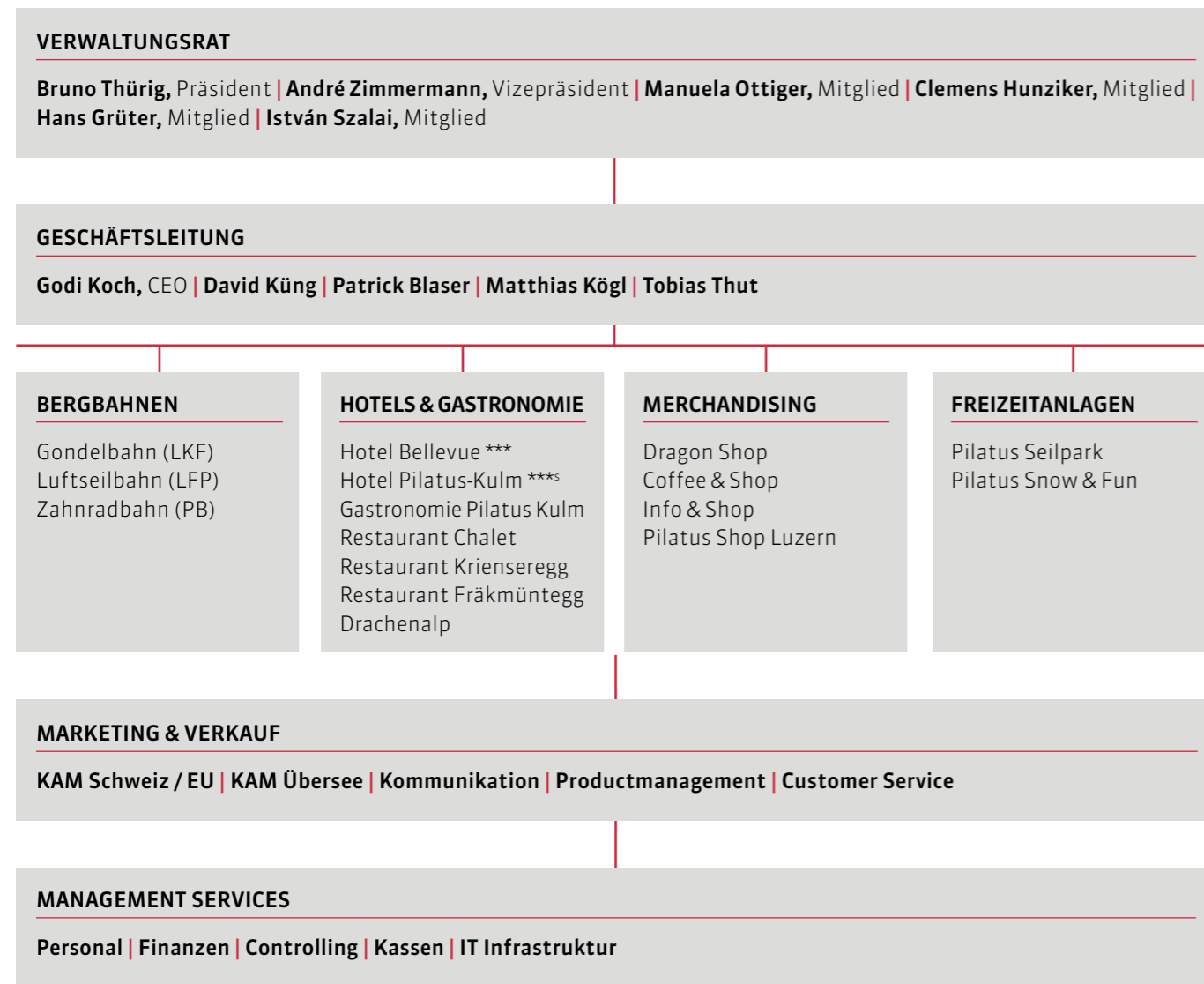
Matthias Kögl  
Hotels & Gastronomie



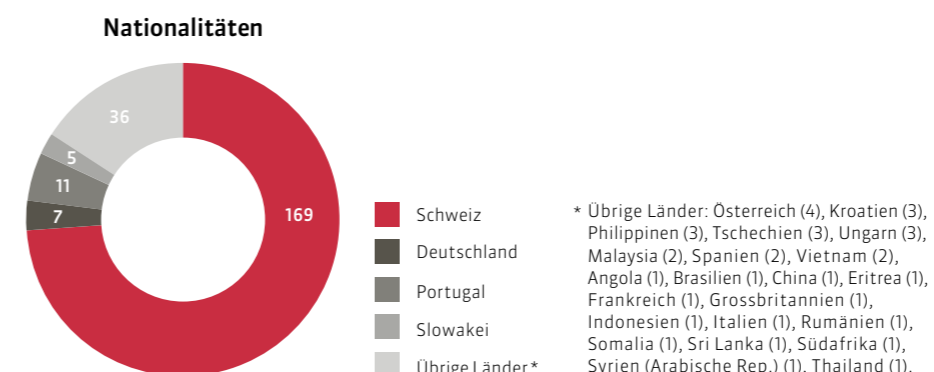
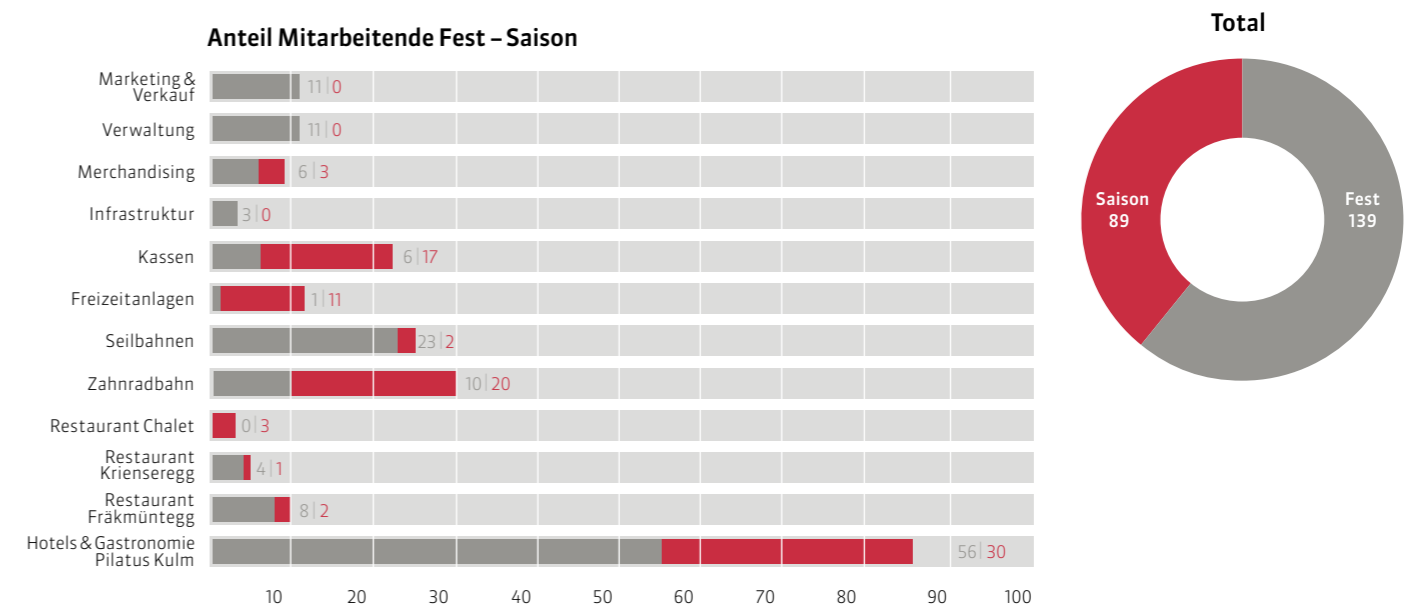
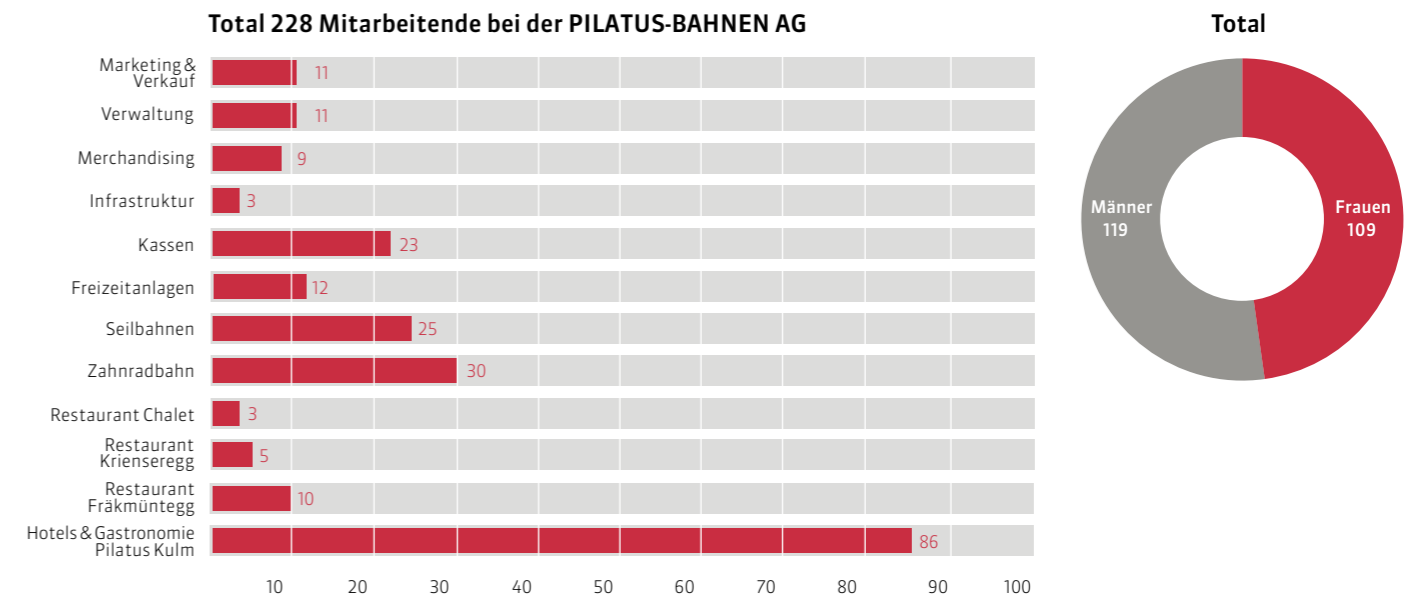
## REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG  
Luzern

# Organigramm per 31.12.2021



# Zahlen und Fakten zu den Mitarbeitenden



## IMPRESSUM

Herausgeber PILATUS-BAHNEN AG, Kriens | Konzept, Gestaltung und Satz Ultragrafis GmbH, Sonja Rogger, Luzern |  
Fotografie Rainer Eder, Luzern | Armin Grässl, Seelisberg | Stefan Hänni, Luzern | Stefan Schlumpf, Chur | Marco  
Stalder, Horw | Marco Thali, Luzern | Simon von Dach, Luzern | Severin Wallimann, Alpnach | Max Willensbacher, Wien |  
Textkonzept und Texte wortsprudel.ch, Yvonne Ineichen, Luzern

### PILATUS-BAHNEN AG

Schlossweg 1  
CH-6010 Kriens / Luzern  
Switzerland

Tel. +41 (0)41 329 11 11  
info@pilatus.ch  
www.pilatus.ch

